

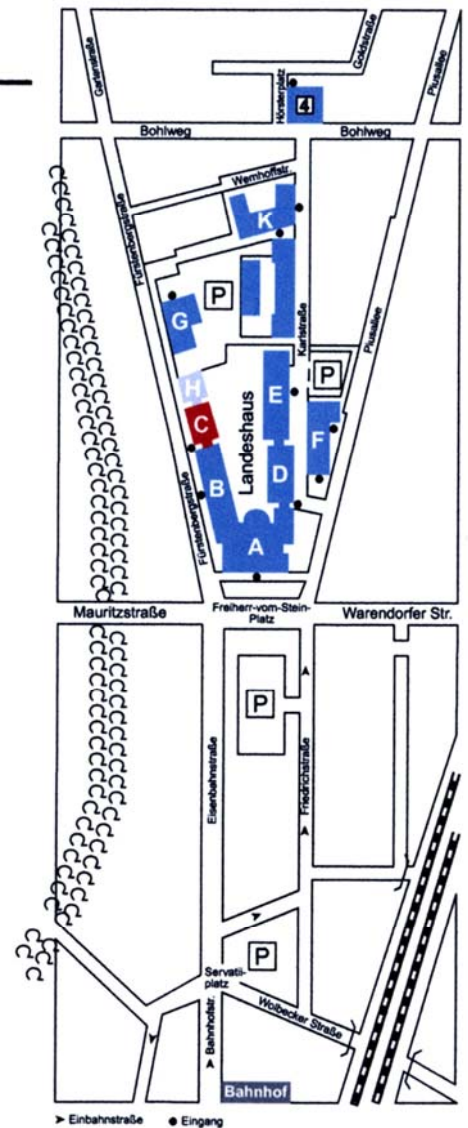
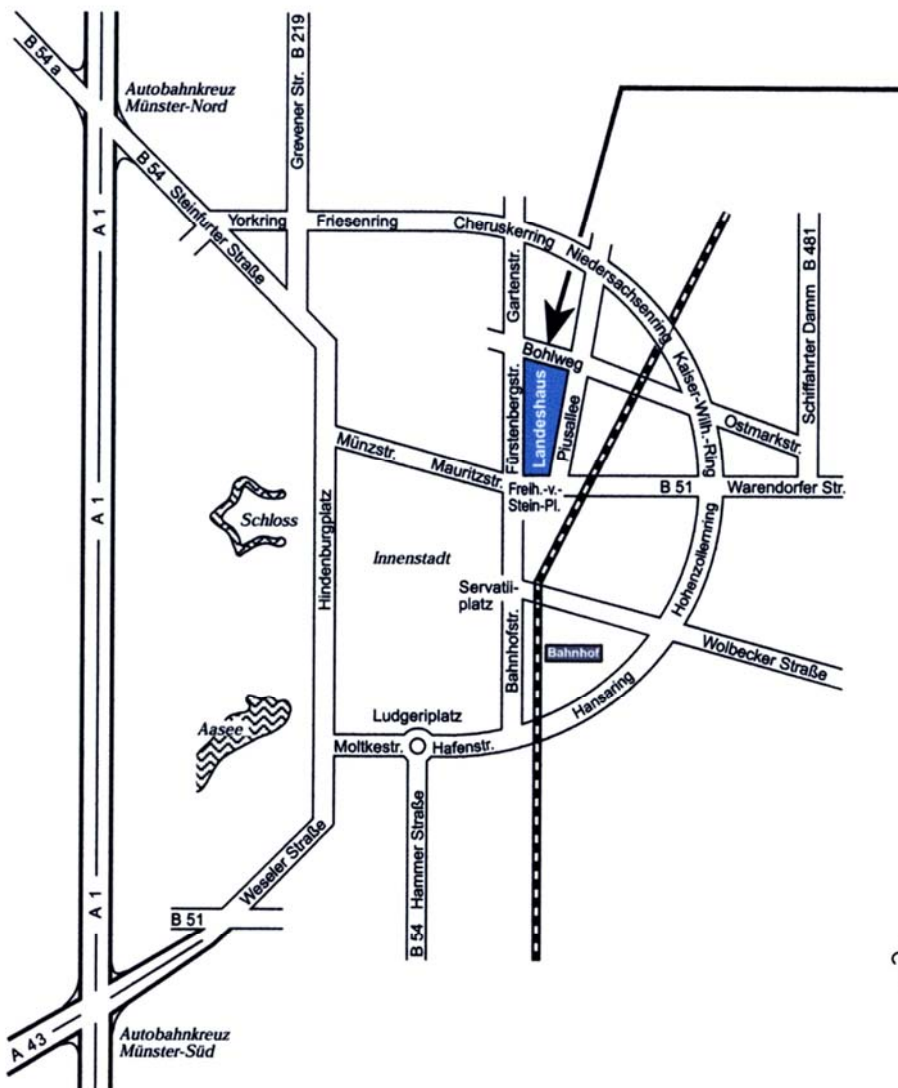
70 Jahre NRW

Eine Medienauswahl



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 LWL-Medienzentrum für Westfalen
 Fürstenberstraße 14
 48147 Münster

Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: August 2016

Alle Rechte vorbehalten

© 2016 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Kunden,

die in der folgenden Auswahl aufgelisteten Medien sind für den Einsatz in der Bildungsarbeit besonders geeignet. Die aufgeführten Titel können im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Nordrhein-Westfalen von Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter www.lwl-medienzentrum.de können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrum für Westfalen

Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster

Telefon: (0251) 591 – 3911 Telefax: (0251) 591 – 5509

E-Mail: medienverleih@lwl.org

www.lwl-medienzentrum.de

Neue Öffnungszeiten des Medienverleihs:

Mo u. Mi 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag geschlossen

Auf Kohle geboren

Der Steinkohlenbergbau in Westfalen

Mediennr.: 46 74737
 Format: Video-DVD, 68 Min schwarzweiß und farbig
 Sprache(n): Deutsch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2015
 Regie: Claus Bredenbrock
 FSK/USK: LEHR-Programm

AUF KOHLE GEBOREN (28 min)

In den ersten Nachkriegsjahren kommt den Bergwerken in Westfalen eine besondere Bedeutung zu. Bergleute werden dringend gesucht. 1957 arbeiten auf 153 Schachtanlagen über 600.000 Menschen. Die Arbeit unter Tage ist hart. In ihrer Freizeit sind die Bergleute sportlich aktiv und genießen die Geselligkeit in dem überschaubaren sozialen Umfeld der Bergmannssiedlungen. 1958 feiern "die Knappen" des FC Schalke 04 ihren Meistertitel mit der jubelnden Bevölkerung. Ein Jahr später gibt es erste Anzeichen einer anbahnenden Krise im Kohlenbergbau.

Oft wohnen die Bergleute in Wohnungen und Siedlungshäusern der Bergwerksgesellschaften. Daher fürchten sie, neben dem Arbeitsplatz auch das gewohnte Lebensumfeld zu verlieren. Sie kämpfen um den Erhalt der Siedlungen, während mancherorts Fördertürme gesprengt und städtebauliche Planungen für die Neunutzung von Zechengelände umgesetzt werden.

ICH UND MR. MARSHALL (13 min)

Die fiktive Person Heinz Fischer kommt als einer der ersten 1000 Freiwilligen aus dem amerikanischen Sektor in das Ruhrgebiet, um hier Kohle zu fördern. Der Film zeigt dann George C. Marshall als Außenminister der USA und erläutert seine Idee, wie die Wirtschaft in Europa wieder in Schwung gebracht werden kann.

STADT DER TAUSEND FEUER (12 min)

Kamera und Kommentar fokussieren stark auf die Wirtschaft und zeigen vor allem Bergleute und Stahlarbeiter bei verschiedenen Produktionsschritten. Unverhohlen wird die Ansiedlung der Glas- und Textilindustrie aus den ehemals deutschen Ostgebieten beschrieben.

ZUSAMMENSCHNITT: FC SCHALKE 04 IN DEN STADTFILMEN VON GELSENKIRCHEN (7 min)

Gezeigt werden die Feierlichkeiten in der "Kampfbahn Glück Auf", wo die Fußballspiele des Vereins von 1928 bis 1973 ausgetragen wurden.

Nach 16 Jahren wird der FC Schalke 04 wieder Deutscher Fußballmeister. Die Mannschaft wird auf dem Bahnhofsvorplatz von einer riesigen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt.

1963 treffen der FC Schalke 04 und Borussia Dortmund aufeinander. FC Schalke besiegt den amtierenden Deutschen Meister mit 3:1.

AUTOMATISIERUNG VON GEWINNUNGSMASCHINEN (8 min)

Sie erkennt, ob sie gerade Kohle abbaut oder auf taubes Gestein trifft. Untereinander sind die Maschinen miteinander vernetzt. In einer Schalt- und Kommandozentrale werden sie gesteuert.

Fußball-Land NRW

Mediennr.: 46 41099
 Format: Video-DVD, 171 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

FSK/USK: INFO-Programm

Neun Filmbeiträge zeichnen ein Bild der Geschichte und Gegenwart des Fußballs in NRW:

1. Fußball-Land NRW

"Elf Freundinnen sollt ihr sein" (10 Min) porträtiert den Frauenfußball-Bundesligisten "Heike Rheine". Der kölsche Multikulti-Verein (7 Min) stellt den Kölner Oberliga-Club "Yurdumspor" vor. "In Sport verbindet!?" (6 Min) erzählt ein Fußballer von den Schwierigkeiten, als dunkelhäutiger Trainer in Deutschland zu arbeiten. "Willi K.: Für immer ein Königsblauer" (12 Min) dokumentiert die Geschichte des Vereins Schalke 04 im Interview mit Willi Koslowski - Spieler in der Meistermannschaft von 1958. "Fahnen, Fans und Funketiketten" (9 Min) zeigt am Beispiel von Borussia Dortmund, wie RFID-Etiketten und Kundenkonten den Stadionbesuch heutzutage organisieren. In "High-Tech Reha für teure Spieler" (6 Min) wird der Profi-Fußballer Christoph Metzelder an der Sporthochschule in Köln fit gemacht.

2. Fußball und Geschichte in NRW

Die Dokumentation "Im Westen ging die Sonne auf" (82 Min) zeigt am Beispiel von fünf längst vergessenen Vereinen, wie tief der Sport in der gesamten Lebenskultur des Ruhrgebietes verankert war und wie der Strukturwandel auch im Sport deutliche Spuren hinterlassen hat.

3. Fans und Gewalt

"Blutiger Elfmeter" (26 Min) zeigt Fans von Borussia Dortmund, für die die "dritte Halbzeit" das "geilste" am Fußball ist. "Die sind eben so" (13 Min) porträtiert die damals verfeindeten Fan-Clubs von Schalke und Dortmund mit ihrer Gewaltbereitschaft und ihrem rechtsextremen Gedankengut.

Kulturlandschaft Ruhrgebiet

Mediennr.:	42 51418
Format:	Video / VHS, 20 Min farbig
Sprache(n):	Deutsch
Prod.land/-jahr:	Bundesrepublik Deutschland 1995
Regie:	Martin Greifenberg

Das Ruhrgebiet, Europas größtes Industrieviertel und Ballungsraum von über 5 Mio. Menschen, erlebte in den letzten 200 Jahren eine rasante Entwicklung von der bäuerlich geprägten Agrarlandschaft zu Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur heutigen Industrielandschaft.

In großen Ausbauphasen erfasste der Bergbau schrittweise die Region von Süd nach Nord: Zuerst die Ruhr- und Hellwegzone, dann die Emscherzone, zuletzt die Lippezone. Die Dimension und die Auswirkungen von Bergbau und eisenschaffender Industrie führten zu erheblichen Veränderungen des landschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gefüges. Zechen, Bergehalden, Hüttenwerke und ein dichtes Geflecht von Schienen und Straßen prägten diesen monostrukturierten Raum. Wirtschaftliche Einbrüche, Rationalisierung, Absatzkrise und Zechensterben leiteten dann den Strukturwandel ein - ein Prozeß, der noch heute anhält.

NRW.

Ein Streifzug durch die Geschichte

Mediennr.: 42 79596
 Format: Video / VHS, 34 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995
 Regie: Christian Feyerabend
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

April 1945: Rheinländer und Westfalen schwenken weiße Fahnen, ergeben sich den "Amis" und "Tommy". Am 2. Oktober 1946 wird unter britischer Aufsicht das Bindestrich-Land Nordrhein-Westfalen gegründet: "Operation Marriage".

Als 1949 die Demontagen eingestellt werden, beginnen die Schornsteine an Rhein und Ruhr wieder zu rauchen. Die Montanindustrie sorgt mit ihren zwei Standbeinen Kohle und Stahl für wirtschaftlichen Aufschwung, aber auch für die Öffnung nach Europa und für neue Mitbestimmungsmöglichkeiten der Arbeiter.

Die 80er und 90er Jahre in NRW sind vom Strukturwandel geprägt: Investitionen in die Bereiche Ökologie, Forschung und Medien formen heute das Bild des bevölkerungsreichsten Landes in Deutschland.

NRW. Das Land. Die Geschichte

Mediennr.: 46 79950
 Format: Video-DVD, 15 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004
 Regie: Mathias Haentjes
 FSK/USK: INFO-Programm

Ein Streifzug durch die Geschichte Nordrhein-Westfalens: In der geheimen "Operation Marriage" entsteht 1946 - ein Jahr nach Kriegsende - das Bindestrich-Land Nordrhein-Westfalen. Kohlebergbau und Montanindustrie sind das Herz des Wirtschaftswunders. Damit eng verknüpft sind neue Mitbestimmungsregeln, die Integration von Ausländern und die Öffnung innerhalb Europas. In den 80er- und 90er Jahren wird ein Strukturwandel zwingend notwendig und damit Investitionen in Bildung, Ökologie, Forschung und Medien.

Extras:

Kapitelanwahl, Bonusmaterial (historische Film- und Fernsehbeiträge, Kino- und Wochenschauen über die Nachkriegs- und Aufbauzeit sowie über die 80er- und 90er Jahre), Chronik und Clips

Stahl und Koks

Das LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Mediennr.: 46 43979
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 FSK/USK: LEHR-Programm

FASZINATION STAHL (31:33 min)

Von März bis Mai 1993 liefen auf der Henrichshütte Hattingen die Vorbereitung und Durchführung des letzten großen Gusses, eines 265 t schweren Tischholmes für eine Stahlpresse. 420 t flüssiger Stahl waren hierfür notwendig. Das Schmelzen des Stahles war eine Angelegenheit weniger Stunden, der Guss ein Ereignis weniger Minuten. Erst die Weiterverarbeitung und schließlich die Nutzung des Tischholmes nach dem Einbau in die Stahlpresse zeigt, ob das Werk gelungen war.

AUS KOHLE WIRD KOKS (13:52 min)

Das Bindeglied zwischen den Zechen und Hütten sind die Kokereien. Hier wird die geförderte Kohle zu Koks umgewandelt, der in den Hochöfen zur Gewinnung von Roheisen benötigt wird. Die Arbeit an einer Koksbatte besteht im wesentlichen aus drei Arbeitsvorgängen: Dem Füllen des Ofens, dem Drücken des Kokes und dem Löschen.

Die Kamera war dabei, als nach 43 Jahren im August 1998 der letzte Ofen Koks bei Thyssen gedrückt wurde. Koks bleibt auch weiterhin unverzichtbares Produkt für die Eisenerzeugung. 2003 wurde in Duisburg-Schwegeln eine neue Kokerei in Betrieb genommen - mit modernster elektronischer Regeltechnik.

Westfalen in historischen Filmen

- **Erich, lass mal laufen!**
- **Der Platz an der Halde**
- **Stadtporträts aus dem Revier**

- **Erich, lass mal laufen!**

Die Filme der Elisabeth Wilms

Mediennr.:	46 43654
Format:	Video-DVD, 114 Min schwarzweiß und farbig
Sprache(n):	Deutsch
Prod.land/-jahr:	Bundesrepublik Deutschland 2010
FSK/USK:	LEHR-Programm

1905 in Lengerich-Hohne geboren, kam sie 1931 nach Dortmund, wo sie wenig später im ländlichen Vorort Asseln den Bäckermeister Eich Wilms heiratete. Als sie 1941 bei Nachbarn die erste Amateurfilmvorführung erlebte, war sie davon tief beeindruckt. Das gab ihrem Leben eine neue Richtung. Bald entstanden erste Aufnahmen der Familie und der näheren Umgebung sowie kleine Episoden mit Spielhandlung wie "Pumpnickel" (1942) und "Der Weihnachtsbäcker" (1943). Für den Film "Münsterland - Heimatland" filmte sie die Stadt Münster einen Tag vor dem schweren Luftangriff. Dass sie sich über das strikte Verbot hinwegsetzte und Bombenangriffe auf Münster und Dortmund dokumentierte, zeigt einmal mehr ihre Unerschrockenheit. Nach Kriegsende hielt sie in großer Eindringlichkeit das Leben der Ausgebombten in den Trümmern Dortmunds fest.

In den Jahren des Wirtschaftswunders beauftragte sie die Stadtverwaltung Dortmund mit einer Dokumentation über den Neubau des Westfalenhalle. Aufträge der Dortmunder Stadtwerke und der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen schlossen sich an. Andere Industriezweige folgten - wie bspw. der Werbefilm "Flirt mit einer Maschine" (1955).

Neben diesem Porträt ermöglichen fünf weitere Filmdokumente Einsichten in ihr breit angelegtes Oeuvre und verdeutlichen die Lebenswirklichkeit längst vergangener Zeiten. Es handelt sich um folg. Produktionen:

1. Der Weihnachtsbäcker (1943, 16:12 min)
2. Münsterland - Heimatland (1944, 26:09 min)

3. Alltag nach dem Krieg (1981, 20:25 min)
4. Dortmunds neue Westfalenhalle (1952, 19:50 min)
5. Flirt mit einer Maschine (1955, 9:06 min)

• Der Platz an der Halde

Ein Film von Frank Leberecht und Herbert Fischer

Mediennr.: 46 41188
 Format: Video-DVD, 49 Min schwarzweiß
 Sprache(n): Deutsch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Frank Leberecht, Herbert Fischer
 FSK/USK: LEHR-Programm

Im boomenden Ruhrgebiet der Wirtschaftswunderjahre ist für Martin, Robert, Helga, Josef und Äppelken zwischen Schächten und Schlackenbergen kein Platz mehr übrig, wo sie Fußball spielen dürfen. Doch mit pfiffiger Hartnäckigkeit und etwas Hilfe durch einsichtige Erwachsene finden die "Kinder der Ruhr" (so zunächst der Arbeitstitel des Films) eine Lösung und kommen zu ihrem "Platz an der Halde".

Der mit seinen präzisen Schwarzweißaufnahmen nicht nur als Zeitdokument auch heute noch beeindruckende Unterrichtsfilm entstand 1952 mit Laiendarstellern 'vor Ort' im Raum Bochum. Er gehört zu den eindrucksvollsten Filmen, die über das Ruhrgebiet und seine Menschen je gedreht wurden. Eine Wiederentdeckung.

Extras:

Kapitelanwahl

• Stadtporträts aus dem Revier

Castrop-Rauxel, Marl und Gelsenkirchen im Wirtschaftswunder

Mediennr.: 46 43654
 Format: Video-DVD, 40 Min schwarzweiß
 Sprache(n): Deutsch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012
 FSK/USK: LEHR-Programm

EINFÜHRUNG (7:52 min)

Drei filmische Stadtporträts, die in der Zeit des Wirtschaftswunders von den Stadtvätern in Auftrag gegeben wurden: Ihr Blick richtet sich auf die Arbeits- und Wohnbedingungen, die städtische Infrastruktur sowie auf Freizeitangebote im Sport, in der Kultur und im Umland.

GRÜNE INSEL IM SCHWARZEN REVIER - CASTROP-RAUXEL (10:16 min)

1955 stellt Castrop-Rauxel eine wachsende Industriestadt mit über 80.000 Einwohnern dar. Grundlage des Wachstums waren der Bergbau und die chemische Industrie. Allein sechs Großunternehmen gaben Mitte der 1950er Jahre ca. 19.000 Menschen Arbeit.

Die Stadt war auch eine grüne Stadt. Die Grünflächen machten dreiviertel der Stadtfläche aus. Zu den Besonderheiten zählten die Castroper Pferderennbahn, das Westfälische Landestheater, das Haus Goldschmieding sowie der Titel "Europastadt".

DER MENSCH IM PLANQUADRAT - MARL (10:03 min)

Zwischen 1950 und 1956 stieg die Einwohnerzahl sprunghaft an. Vertriebene machten knapp 20% der Bevölkerung aus. Die Neubürger wurden auf dem Arbeitsmarkt auch dringend benötigt. Größter

Arbeitgeber waren die Chemischen Werke Hüls AG und die Bunawerke Hüls. Der Bergbau war zahlenmäßig nicht so bedeutend.

Mit der Fertigstellung der Paracelsus-Klinik verfügte Marl über eins der modernen Krankenhäuser seiner Zeit. Das Theater wurde umfassend erweitert und die 1946 gegründete Volkshochschule "Insel" bekam 1955 ein eigenes Gebäude - ein Novum in Deutschland der damaligen Zeit. Das Wachstum von Industrie und Stadt wollte man stadtplanerisch kanalisieren. Angestrebt wurde eine Trennung von Arbeits- und Wohnquartieren.

BRÜCKE VOM ALTEN ZUM NEUEN REVIER - GELSENKIRCHEN (12:08 min)

Die Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg trugen dazu bei, dass nach 1945 eine starke Bautätigkeit einsetzte. Eine vorrangige Aufgabe war der soziale Wohnungsbau. Später wurden Defizite im Bildungs- und Freizeitbereich ausgeglichen - mit der Anlegung des Ruhr-Zoos, des Hallenbads Buer, dem Bau der Städtischen Bühnen etc.

Zeit Räume 1946 – 1949

Ein Streifzug durch die Geschichte NRWs

Mediennr.: 66 79841
Format: CD-ROM
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999

Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Nordrhein-Westfalen: Sechs Menschen wohnen in drei Räumen. Einer davon ist Hermann, am Tag der Kapitulation 13 alt geworden. Er erzählt vom Nachkriegsalltag...

Hermanns Geschichten sind vernetzt mit über 500 Infotexten, mehr als 300 Photographien, vielen O-Tönen, Reportagen und Soundcollagen, die die Nachkriegszeit in NRW beschreiben, dokumentieren und analysieren. "ZeitRäume" ist ein multimedialer Streifzug durch die Geschichte Nordrhein-Westfalens 1946-49.